

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juni und 1. Halbjahr 1964



Bestellnummer: F 1/1/11 - m 6/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmemeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Juli 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juni 64	Juni 63	Juni 64	1.Hj.64
		gegenüber			
		Mai 64	Mai 63	Juni 63	1.Hj.63
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
202	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 1	- 8	- 5	- 2
27	Düngemittel	+ 7	- 20	+ 7	+ 5
	Rohstoffe und Halbwaren				
76	Häute und Felle	+ 13	- 6	+ 12	+ 6
67	Techn.Chemikalien u.Rohdrogen	+ 28	- 7	+ 33	+ 13
170	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 4	- 3	- 7	- 7
170	Mineralölerzeugnisse	+ 19	- 2	+ 12	+ 2
150	Eisen u.Stahl sowie Halbzeug	+ 20	- 11	+ 31	+ 15
52	NE-Metalle	+ 7	- 9	+ 47	+ 29
20	NE-Metallhalbzeug	+ 38	- 16	+ 71	+ 36
72	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 6	- 10	+ 5	+ 9
188	Schnittholz	+ 19	- 6	+ 22	+ 17
125	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	+ 19	- 14	+ 32	+ 15
195	Baustoffe	+ 13	- 11	+ 17	+ 23
76	Flachglas	+ 19	- 15	+ 41	+ 24
97	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	+ 18	- 10	+ 28	+ 22
102	Schrott u. NE-Altmetalle	- 4	- 5	+ 26	+ 30
	Nahrungs- und Genußmittel				
206	Lebensmittel aller Art	+ 7	- 12	+ 24	+ 11
184	Gemüse, Obst, Früchte	+ 9	- 1	+ 6	- 1
139	Süßwaren	- 6	- 22	+ 8	+ 6
109	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 8	- 14	+ 15	+ 6
85	Eier und lebendes Geflügel	- 7	- 13	- 20	- 20
143	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 7	- 22	+ 20	+ 7
172	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 10	- 3	+ 19	+ 13
215	Tabakwaren	+ 6	- 10	+ 16	+ 7
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
49	Tuche und Futterstoffe	- 6	- 27	+ 9	- 1
53	Meterware	+ 11	- 22	+ 30	+ 8
153	Wirk-, Strick- u.Textilkurzwaren	+ 0	- 24	+ 21	+ 5
78	Heimtextilien	+ 5	- 23	+ 31	+ 18
75	Schuhe und Schuhwaren	- 14	- 29	+ 19	+ 8
	Sonstige Fertigwaren				
90	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 9	- 15	+ 25	+ 14
83	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 15	- 13	+ 25	+ 10
84	Feinkeramik und Glaswaren	+ 17	- 16	+ 27	+ 9
177	Elektrotechn.Erzeugnisse, Leuchten	+ 11	- 13	+ 24	+ 13
58	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 10	- 10	+ 22	+ 14
39	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 14	- 9	+ 32	+ 18
80	Uhren und Uhrenteile	- 3	- 26	+ 25	+ 12
76	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 6	- 33	+ 31	+ 14
77	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 9	- 13	+ 14	+ 5
68	Werkzeugmaschinen	+ 17	- 3	+ 11	- 3
43	Baumaschinen und Baugeräte	+ 7	- 17	+ 17	+ 12
34	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 21	- 16	+ 41	+ 12

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juni 64	Juni 63	Juni 64	1.Hj.64
		gegenüber			
		Mai 64	Mai 63	Juni 63	1.Hj.63
152	Technischer Bedarf	+ 16	- 12	+ 27	+ 10
75	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 5	- 13	+ 24	+ 22
63	Leder und Schuhmacherbedarf	+ 13	- 24	+ 29	+ 12
67	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 10	- 15	+ 26	+ 8
58	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 5	- 14	+ 14	+ 6
74	Feinpapier	+ 14	- 18	+ 36	+ 15
121	Packpapier	+ 13	- 19	+ 24	+ 5
18	Pappe	+ 3	- 10	+ 16	+ 9
71	Schreib- und Papierwaren	+ 13	- 23	+ 26	+ 7
56	Zeitschriften und Zeitungen	+ 1	- 12	+ 22	+ 17
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3%	- 3%	-	+ 1%
		+ 12%	- 11%	+ 12%	+ 1%

Im Juni verzeichnete die überwiegende Zahl der an der laufenden Berichterstattung beteiligten 51 Großhandelszweige - sowohl zu jeweiligen als auch zu konstanten Preisen gerechnet - weitaus höhere Umsätze als im gleichen Monat des Vorjahres. Zu berücksichtigen ist hierbei jedoch, daß der diesjährige Juni 3 Verkaufstage mehr aufwies als der Juni des vergangenen Jahres, der ohnehin durch ein besonders niedriges Umsatzniveau im Vergleich zum Juni 1962 gekennzeichnet war. Damals ist auch allgemein weniger als im Mai 1963 umgesetzt worden, während sich vom Mai zum Juni dieses Jahres meist ein Mehrumsatz ergab. Ebenso zeigt eine Gegenüberstellung der in der ersten Jahreshälfte 1964 und 1963 erzielten Ergebnisse in der Mehrzahl der Branchen ein beachtliches Anwachsen der Umsätze.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren wurden die Umsatzwerte vom Juni 1963 nur in einem Geschäftszweig, und zwar im Großhandel mit Kohle nicht erreicht (- 7 %). Bei allen übrigen Branchen dagegen lagen die Umsätze - meist beträchtlich - über denen des entsprechenden Vorjahrsmonats. An der Spitze der Umsatzsteigerungen befinden sich hier der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug, der im Juni um 71 % mehr umsetzen konnte als ein Jahr zuvor. Erst in weiterem Abstand folgen der Großhandel mit NE-Metallen (+ 47 %), mit Flachglas (+ 41 %), mit techn. Chemikalien und Rohdrogen (+ 33 %), mit sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten (+ 32 %) und der Eisen- und Stahlhandel (+ 31 %). In den anderen Fachsparten dieses Bereiches machten die prozentualen Zunahmen der Umsätze 5 bis 28 % des Juniumsatzes 1963 aus.

In den vorwiegend Nahrungs- und Genußmittel liefernden Großhandelszweigen war das Anwachsen der Umsätze gegenüber dem vorjährigen Juni am ausgeprägtesten im Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 24 %). Unter dem Einfluß

der hochsommerlichen Witterung sind aber auch die Umsätze des Großhandels mit Wein, Schaumwein und Spirituosen sowie des Großhandels mit Bier und alkoholfreien Getränken beachtlich gestiegen; der Zuwachs betrug in diesen beiden Branchen 20 bzw. 19 %. Vom Großhandel mit Tabakwaren und vom Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren wurden um 16 bzw. um 15 % mehr umgesetzt als vor einem Jahr. Bei einer rückläufigen Bewegung der Preise waren die Verkäufe nominell im Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten um 6 % höher und im Eiergroßhandel um 20 % niedriger als im Juni 1963.

Im Bereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen befanden sich dem Ausmaß der Umsatzsteigerung nach an vorderster Stelle der Großhandel mit Heimtextilien (+ 31 %) sowie der Meterwarengroßhandel (+ 30 %). Um rund ein Fünftel mehr als im Juni 1963 setzte der Großhandel mit Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren und der Schuhgroßhandel um. Etwas geringer war das Umsatzwachstum beim Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen, der seinen Umsatz vom Juni 1963 um 9 % verbessern konnte.

Bedeutende Zunahmen der Umsatzwerte gegenüber Juni 1963 weisen auch alle restlichen 22 Geschäftszweige auf. In bemerkenswertem Abstand über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats lagen im Juni vor allem die Umsätze des Großhandels mit Druckereimaschinen und Zubehör (+ 41 %), mit Feinpapier (+ 36 %), mit Feinmechanik und Optik (+ 32 %) sowie im Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren (+ 31 %). 13 weitere Branchen setzten nominell zwischen 22 und 29 % mehr um als vor Jahresfrist. Nennenswerte Umsatzerhöhungen ergaben sich auch im Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten (+ 17 %), mit Pappe (+ 16 %), mit Feinseife und Körperpflegemitteln sowie mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (je + 14 %) und im Großhandel mit Werkzeugmaschinen (+ 11 %).

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden von den Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, die Umsatzwerte des Monats Juni 1963 um 5 % unterschritten. Demgegenüber ergab sich bei den Unternehmen, deren Sortiment überwiegend durch Düngemittel bestimmt wird, gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat ein Mehrumsatz von 7 %.

